

# Bürgerstiftungen in Berlin

Expertengespräch: Heute mit Prof. Dr. Burkhard Küstermann



## Ehrenamtsangebote

**Auf ins "Krisengebiet"!** Freiwilligen-Agentur Marzahn-Hellersdorf sucht ehrenamtliche Unterstützer für vielfältige Aufgaben. Tel. 76236500, info@aller-ehren-wert.de

**Hospizdienst** der Volkssolidarität sucht ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Sie werden in einem Kurs umfassend auf die Begleitung sterbender Menschen vorbereitet. Tel. 29335728

**Kulturbegleitung** (ehrenamt.) für Menschen mit seelischen Erkrankungen, Start in Neukölln. Tel. 42265-887/889; freiwillig@unionhilfswerk.de

**Labradorwelpen** su. für ca. 18 Mon. liebe ehrenamt. Pateneltern. Sie sollen später Blindenführhunde werden. Infos: ☎ 030555761170, www.fuehrhundschule.de, info@fuehrhundschule.de

**Radio** multicult.fm sucht Unterstützung in Wort- und Musikredaktion für ehrenamtliche Einsätze bis 8 Stunden/Woche. info@multicult.fm ☎ 001791220130

**Redaktionelle** Mitarbeit (ehrenamt.) für eine Zeitschrift für ältere Menschen in Altglienicke. Tel. 42265-887/889, freiwillig@unionhilfswerk.de

**Team** sucht ehrenamtliche Familienpaten! Haben Sie Freude, Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren zu unterstützen? Schulung inklusive. SkF e.V. 030-447 935 98

**Trainer/Betreuer/in** für unsere Kinder- und Jugendfußballteams gesucht. Monatl. kleine Aufwandsentschädigung. SG Grün-Weiß Baumschulenweg, Tel. 0176/96778588

**Webredaktion** Radio multicult.fm sucht ehrenamtliche Helfer mit WEB-Erfahrung von Red. bis Admin. für Unterstützung bis 8 Stunden/Woche. info@multicult.fm Tel. 001791220130

**Wir** suchen Ehrenamtliche zur Betreuung von leicht Demenzerkrankten. Sie sollten kontaktfreudig und kreativ sein. Kontakt: ☎ 0309240050 BW AFB Bizetstr. 51-55 13088 Berlin

**Zebrano-Theater** e.V. sucht ehrenamtl. Helfer für den Theaterbetrieb: Tressenkräfte, TechnikerInnen, Organisation. Tel: 030 285 70 71 oder aebl@zebrano-theater.de

**Wussten Sie schon?** Ehrenamtliche Tätigkeit kann auch Ihr Leben bereichern. Probieren Sie es doch einmal aus.

Diese und weitere Ehrenamtsangebote finden Sie ausführlich auf den folgenden Seiten

[www.berlin.de/buergeraktiv](http://www.berlin.de/buergeraktiv)  
[www.freiwillig.info](http://www.freiwillig.info)  
[www.gute-tat.de](http://www.gute-tat.de)

Dort können Sie Ihr Angebot eintragen, damit es auf dieser Seite veröffentlicht wird.

**Berlin.** In den deutschen Bürgerstiftungen leisten mehr als 21 000 Stifterinnen und Stifter pro Jahr 480 000 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Sie fördern Projekte oder leisten Hilfe zur Selbsthilfe. Das Stiftungskapital liegt bei über 200 Millionen Euro. Mit Prof. Dr. Burkhard Küstermann, Leiter der Initiative Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen, sprach unsere Reporterin Anett Baron.

**Herr Professor, wie arbeitet eine Bürgerstiftung?**

**Burkhard Küstermann:** In einer Bürgerstiftung findet jeder einen Platz, der sich gerne für ein Projekt in seinem Lebensraum engagieren möchte. Eine Bürgerstiftung lebt von dem Geld, der Zeit und den Ideen der Engagierten. Wichtig ist dabei absolute Transparenz. Die Stifter sollen genau wissen, was mit ihrem eingebrachten Kapital passiert.

**Wie grenzt sich eine Bürgerstiftung von einem gemeinnützigen Verein ab?**

**Burkhard Küstermann:** Eine Stiftung baut kontinuierlich Kapital auf. Ausgegeben werden die Erträge aus diesem Kapital sowie Spenden. Ein Verein muss in der Regel seine Beiträge und Spenden im Vereinssinn ausgeben, sonst verliert er die Gemeinnützigkeit. Während in einem Verein die Mitarbeit meist auf einen längeren Zeitraum ausgerichtet ist, liegt der Blick bei den Bürgerstiftungen eher auf der Projektarbeit. Viele Menschen leben zum Beispiel aus beruflichen Gründen nur eine begrenzte Zeit in der Stadt. Sie können sich trotzdem engagieren, ohne sich für lange Zeit zu binden.



Prof. Dr. Küstermann (37) ist seit 2008 Leiter der Initiative Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen. An Berlin schätzt der gebürtige Westfale die Kunst- und Opernszene. Seine Liebe zur Musik zeigt sich auch bei seiner Freizeitbeschäftigung: Er spielt als Organist Kirchenmusik.

Foto: David Ausserhofer

**Es gibt derzeit gerade mal drei Bürgerstiftungen in Berlin. Welche sind es und wie unterscheiden sie sich?**

**Burkhard Küstermann:** In unserer Stadt gibt es die Bürgerstiftung Berlin – sie ist quasi für die ganze Stadt tätig. Außerdem sind noch die Bürgerstiftungen Lichtenberg und Neukölln in ihren jeweiligen Bezirken vor Ort aktiv. Interessierte müssen sich daher überlegen, ob sie sich eher der ganzen Stadt oder ihrem Kiez verbunden fühlen. Allerdings steigt natürlich bei einer größeren Stadtfläche die Chance auf Kapitalgeber.

**Befinden sich weitere Bürgerstiftungen in Berlin in Gründung?**

**Burkhard Küstermann:** In Köpenick, in Pankow und in Wedding befinden sich Bürgerstiftung in Gründung. Das zeigt, das Konzept der Bürgerstiftungen setzt sich durch. Es gibt immer mehr Interessierte, die sich als Geld- oder Zeitstifter einbringen möchten.

**Was ist Ihre Aufgabe als Leiter der Initiative Bürgerstiftung?**

**Burkhard Küstermann:** Bundesweit gibt es rund 300 Bürgerstiftungen. Wir werben dafür, dass es noch mehr werden. In Workshops vor Ort diskutieren wir aber auch die Frage, wo die Reise hingeht. Bürgerstiftungen können noch stärker Anlaufstelle für Personen sein, die sich gerne bürgerschaftlich engagieren möchten. Gleichzeitig sind sie durch ihre Unabhängigkeit kreative Ideenschmiedern und Impulsgeber. Sie ergänzen staatliche Aufgaben und können dadurch die Gesellschaft gestalten.

**In Berlin haben alle Bürgerstiftungen ein Gütesiegel durch den Bundesverband Deutscher Stiftungen erhalten. Was bedeutet das?**

**Burkhard Küstermann:** Der Begriff Bürgerstiftung ist rechtlich nicht klar definiert. Die Bürgerstiftungen selbst haben sich deshalb überlegt, was sie gemeinsam kennzeichnet. Denn die meisten

arbeiten an ganz unterschiedlichen Projekten. So ist das Gütesiegel mit den zehn Merkmalen einer Bürgerstiftung entstanden. Dieses Siegel erfüllt einen weiteren wichtigen Zweck. Egal ob eine Stiftung 30 Millionen Euro oder 25 000 Euro Kapital hat – mit dem Gütesiegel sind alle auf einer Augenhöhe.

**Nicht jede der 300 Bürgerstiftungen hat das oben genannte Gütesiegel. Wie kommt das?**

**Burkhard Küstermann:** Ab und zu werden nicht alle der zehn Merkmale erfüllt. Das sagt aber noch nichts über die Qualität aus! Die Theaterfreunde Schwerin zum Beispiel kümmern sich um den Erhalt des Theaters und die Förderung der Aufführungen. Sie haben kein Gütesiegel, da sie als Bürgerstiftung kein breites Spektrum anbieten. Trotzdem leisten sie tolle Arbeit.

**Was würde die Arbeit der Bürgerstiftungen erleichtern? Was wünschen Sie sich für die Zukunft?**

**Burkhard Küstermann:** Bei begrenzten Mitteln sollte eine Bürgerstiftung nicht Projekte nach dem Gießkannenprinzip fördern, sondern zunächst ein klares Profil entwickeln. Gibt es mehrere Bürgerstiftungen in einem Gebiet, sollte über eine Kooperation nachgedacht werden. Eine Person könnte sich für alle um Verwaltungsangelegenheiten oder den Internetauftritt kümmern. So bliebe für die Engagierten mehr Zeit für die Projektarbeit.

Weitere Informationen unter [www.die-deutschen-buergerstiftungen.de](http://www.die-deutschen-buergerstiftungen.de), [www.buergerstiftung-berlin.de](http://www.buergerstiftung-berlin.de), [www.buergerstiftung-lichtenberg.de](http://www.buergerstiftung-lichtenberg.de), [www.neukoelln-plus.de](http://www.neukoelln-plus.de).

## Anmelden für Gute-Tat-Markt

**Berlin.** Am 20. November lädt die Stiftung Gute-Tat.de wieder Unternehmen zum nunmehr 7. Gute-Tat-Marktplatz ein. Der findet erstmals in Kooperation mit der IHK Berlin und der Handwerkskammer Berlin im Rahmen des 1. Berliner CSR-Tages (ab 14 Uhr) in den Räumen der IHK an der Fasanenstraße 85 statt. Auf dem Marktplatz (ab 17.45 Uhr) können engagierte Unternehmer mit sozialen Projekten Vereinbarungen über freiwillige Hilfen treffen. Unternehmen können sich per E-Mail an [marktplatz@gute-tat.de](mailto:marktplatz@gute-tat.de) oder unter ☎ 39 08 82-24 und -27 anmelden.

## Kinder brauchen Verlässlichkeit

**Mitte.** Eine Ausstellung von Bildern Berliner Kinder zum Thema Verlässlichkeit wird am 19. Oktober im Rahmen einer Benefizveranstaltung in der Deutschen Bank, Unter den Linden 13-15, eröffnet. Wer noch auf die Gästeliste möchte, kann sich per E-Mail an [kontakt@amsocpatenschaften.de](mailto:kontakt@amsocpatenschaften.de) oder unter ☎ 33 77 26 82 anmelden. Am 20. und 21. Oktober sind die Bilder jeweils von 10 bis 20 Uhr im Atrium der Deutschen Bank zu sehen. Mehr Informationen unter [www.verlaesslichkeitsgeber.de](http://www.verlaesslichkeitsgeber.de).

## Aktionswoche gegen Armut

**Berlin.** Mit einer Aktionswoche will der Internationale Bund (IB) auf die zunehmende Armut und Ausgrenzung in Deutschland hinweisen. Den Auftakt gibt es am 22. Oktober, 14-20 Uhr, auf dem Winterfeldtplatz. Der IB engagiert sich in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland und hält viele Angebote für Freiwillige bereit. Mehr Informationen zum IB und zur Aktionswoche gibt es unter <http://internationaler-bund.de>.

Anzeige

Anzeige

## Mehr Pflegefamilien braucht das Land

Der Pflegekinderservice Marzahn-Hellersdorf unterstützt eine berlinweite Plakatkampagne, um neue Pflegeeltern zu werben

„Pflegekinder bringen Lebendigkeit in die Familie“ – Sabine Bruns und Elke Baumann aus Marzahn-Hellersdorf können diese Aussage mit voller Überzeugung bestätigen. Sabine Bruns hat zwei Pflegekinder in ihrer Familie aufgenommen, Elke Baumann sogar drei. „Die ganze Familie empfindet das Zusammenleben mit den Pflegekindern als Bereicherung“, sagen die beiden Pflegemütter übereinstimmend.

Weil zu wenig Menschen wissen, wie vergleichsweise unkompliziert es ist, ein Pflegekind aufzunehmen, unterstützt der Pflegekinderservice Marzahn-Hellersdorf eine berlinweite Plakatkampagne. Motto dieser vielbeachteten Aktion: „Pflegekinder bringen Lebendigkeit in die Familie“. „Wir brauchen noch mehr Pflegeeltern in Berlin“, sagt Peter Heißen, fachlicher Leiter des Pflegekinderservices Marzahn-Hellersdorf. „Nicht nur Familien, auch unverheiratete und gleichgeschlechtliche Paare sowie Alleinstehende können ein Pflegekind aufnehmen.“ Der Pflegekinderservice Marzahn-Hellersdorf unterstützt künftige Pflegeeltern bei der Vorbereitung auf ihre neue Aufgabe. Peter Heißen: „Bereits nach durchschnittlich nur neun Monaten können Interessenten Pflegekinder aufnehmen.“

Sie sind an weiteren Informationen zum Thema „Leben mit Pflegekindern“ interessiert? Die Mitarbeiterinnen des Pflegekinderservices Marzahn-Hellersdorf stehen Ihnen für sämtliche Fragen gerne zur Verfügung.

Telefon: 030-50 15 47 25; E-Mail: [info@pflegekinderservice-mh.de](mailto:info@pflegekinderservice-mh.de)  
Adresse: Pflegekinderservice Marzahn-Hellersdorf,  
Allee der Kosmonauten 32b, 12681 Berlin;  
Verkehrsanbindung: S7, S75 Springpfuhl oder Tram M8,  
M18 Beilsteiner Straße  
Internet: [www.pflegekinderservice-mh.de](http://www.pflegekinderservice-mh.de)

**Pflegekinder**  
-Service  
Marzahn-Hellersdorf



[www.Kehrenbuerger.de](http://www.Kehrenbuerger.de)

## Kompanie kehrt!

Gemeinsam für ein schönes Berlin

Jeder kann mitmachen:  
Einfach auf [www.Kehrenbuerger.de](http://www.Kehrenbuerger.de)  
anmelden und Berlin noch  
schöner machen.

Glänzende Aktionen für unsere saubere Stadt –  
mit Unterstützung der Berliner Stadtreinigung